



Freundesbrief aus dem Casa Onisim

**„Und viele bedrohten ihn, er sollte stillschweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich mein!“
(Markus 10,48)**

Liebe Freunde vom „Casa Onisim“,

am vergangenen Sonntag lasen wir die Geschichte vom blinden Bartimäus aus dem Markusevangelium. Er, der bisher auf die Almosen und Gutmütigkeit seiner Mitmenschen angewiesen war, verstand plötzlich, dass Jesus Christus der einzige war, der ihm helfen konnte. Verschweigen wir unseren Kindern, deren Leben bisher so benachteiligt war, dass sie auf die Gutmütigkeit und Almosen ihrer Mitmenschen angewiesen waren, nicht aber die frohe Botschaft von Jesus Christus. Er allein kann jedes Leben verändern und auf ewig glücklich machen!

Zum Abschluss des Schuljahres, nachstehend wieder einige Informationen über das Leben im „Casa Onisim“. Gebetsanliegen sind, wie immer, unterstrichen.

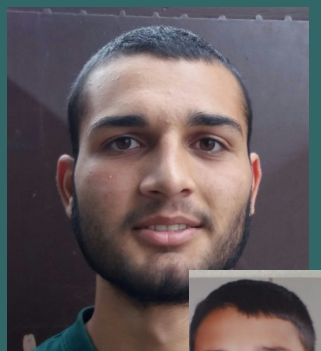
„Unsere Kinder“

Wir blicken dankbar auf reich gefüllte und gesegnete Frühlings- und Sommerwochen zurück. Bereits eine Woche nach den Osterferien fand die diesjährige Mitgliederversammlung des rumänischen Trägervereins mit Besuchern aus dem In- und Ausland statt. Dankbar schauten wir auf das Jahr 2016 zurück, mussten aber auch feststellen, dass—trotz der seit 2 Jahren sinkenden Kinderzahl - die Spenden bei Weitem nicht so schnell steigen, wie die Kosten. Am Sonntag, nach der Mitgliederversammlung, freuten wir uns über die Taufe von 7 Jugendlichen, die freudig ihren Entscheidung bezeugten, Jesus Christus nachfolgen zu wollen. Die meisten von ihnen haben eine schwere Kindheit hinter sich und mussten ohne Vater, bzw. Mutter aufwachsen. Trotzdem war es sehr Mut machend, zu sehen, wie die Zeit im „Casa Onisim“ ihr Leben veränderte und wieder in gute Bahnen bringen konnte.

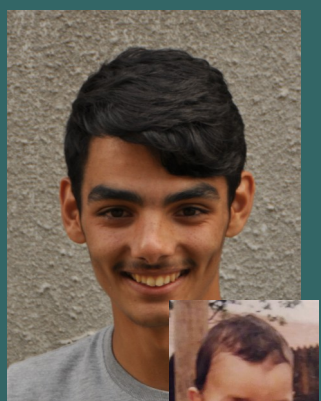


Im Juni begannen dann schon die Prüfungen für die Abschlussklassen. Alle 5 Schüler der achten Klasse schlossen gut und zufriedenstellend ab und werden ab Herbst mit der Berufsschule, bzw. dem Gymnasium, fort fahren. Die Berufsschüler konnten, dank des—in Rumänien noch neuen—dualen Systems, alle Ausbildungsverträge mit hiesigen Betrieben abschließen. Iulian, Gabriel und Caleb haben ihre Schulzeit mit der 11. Klasse abgeschlossen. Während Gabriel in zwei weiteren Jahren auf dem Gymnasium das Abitur nachholen, und dabei am Nachmittag als Erzieher arbeiten wird, werden Iulian und Caleb auf eigenen Wunsch zu ihren Eltern zurückkehren. Beiden wünschen wir von Herzen, dass das über Jahre im „Casa Onisim“ Gelernte nachhaltige Wirkung in ihrem Leben zeigen wird.

Ende Juli endet das Schuljahr dann auch für alle Schüler der beruflichen Oberstufe. Im Gegensatz zu den Vorjahren, werden alle Schüler ab dem 15. Lebensjahr in den Sommerferien in Betrieben im In- und Ausland arbeiten. Dadurch können sie die Sommerwochen sinnvoll nutzen und für das kommende Schuljahr etwas Taschengeld verdienen. Mehrere von den älteren Mädchen helfen bei kinderreichen Familien in Deutschland und in Rumänien mit. Erst gegen Ende der Ferien werden alle dann noch einmal für 2 Wochen nach Hause fahren, um ihre Familien zu besuchen.



Iulian
2010 und 2017



Caleb
2000 und
2017



Gabriel

Bevor das Schuljahr zu Ende ging, erlebten die Jugendlichen noch einen dreitägigen Ausflug in den Bergen, den sie selbst finanziert hatten. Das gemeinsame Wandern und die gesegnete Gemeinschaft bei Gottes Wort und Gebet, werden sicher allen in guter Erinnerung bleiben. Dankbar bemerken wir ihr erwachendes und wachsendes Interesse an Gottes Wort und Gebet. Wir freuen uns insbesondere über den Wunsch der Jugendlichen, die zum Gebet jeden Morgen und auch regelmäßig am Abend zusammen kommen wollen.



Auch in diesem Sommer dürfen wieder 14 Kinder nach Deutschland reisen, um bei Pflegefamilien die Ferien zu verbringen. Da ihre eigene familiäre Situation sehr schwierig ist, freuen sie sich schon sehr darauf.

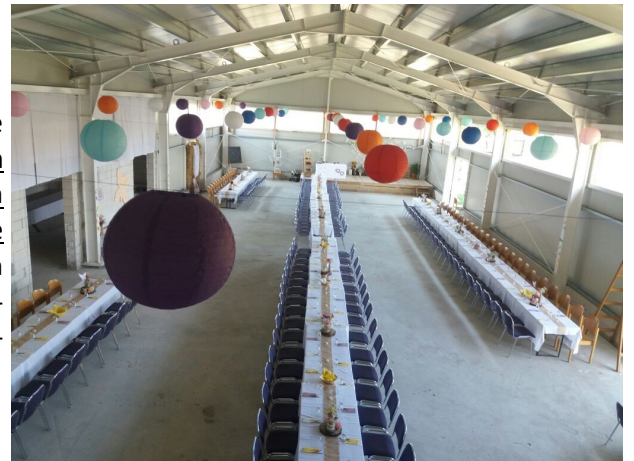
Um der schwierigen finanziellen Situation Rechnung zu tragen haben wir vorerst alle Anfragen zur Neuaufnahme von Kindern zurück gestellt, und werden zum Schuljahresende auch eine Kindergruppe schließen. Die Kinderzahl wird auf rund 70 Schüler zurück gehen.

„Unsere Mitarbeiter“

auf eigenen Wunsch oder in gegenseitigen Einvernehmen werden zum Schuljahresende 11 Mitarbeiter ihre Tätigkeit im „Casa Onisim“ beenden. Allen danken wir für ihren Einsatz zu Gunsten der Kinder und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute! Aus Kostengründen werden ihre Stellen nicht wieder besetzt werden, und wir müssen versuchen ihre freiwerdenden Arbeitsplätze durch die ehrenamtliche Mitarbeit unserer eigenen Kinder und der älteren Internatskinder abzudecken.

„Bauvorhaben Mehrzweckhalle“

Dank einer umfangreichen Spende konnten wir inzwischen die Fenster und Türen für unsere Mehrzweckhalle bestellen. Wir erwarten die Lieferung im Sommer und sind dankbar, dass wir dann auch mit den Innenausbauarbeiten fortfahren können. Dafür wurden uns weitere Materialspenden zugesagt. Noch im Rohbau, nutzten wir den neuen Saal für die Hochzeit von Phineas und Simona und bekamen schon einen Vorgeschmack für die schöne räumliche Erweiterung.



„Unsere Familie“

Mit großer Freude begrüßten wir Ende Mai Eleazar und Oana, die aus Pakistan zurück gekehrt sind. Eleazar arbeitet den Sommer über in Deutschland, um sich für das kommende Schuljahr Geld zu verdienen. Mit einem neuen Visa für Pakistan können sie Ende des Sommers wieder ausreisen und ihre ehrenamtliche Arbeit dort fortsetzen. Ende Juni feierten Phineas und Simona ihre Hochzeit. Beide werden stundenweise im deutschen Gymnasium unterrichten und ehrenamtlich im Internat mitarbeiten. Auch Phoebe beendete ihren Einsatz in Ägypten und wir durften sie wieder zuhause willkommen heißen. Ebenso wie Persis, wird sie voraussichtlich ein Fernstudium aufnehmen und parallel dazu im „Casa Onisim“ mitarbeiten. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit im Sommer mit allen unseren Kindern und Schwiegerkindern, bevor dann Ende August das neue Schuljahr wieder beginnen wird.

Herzlich danken wir für alle Eure Unterstützung und Begleitung — vor allem im Gebet! Mit herzlichen Grüßen aus Rumänien.

Eure Matthias und Sara Müller mit Kindern